

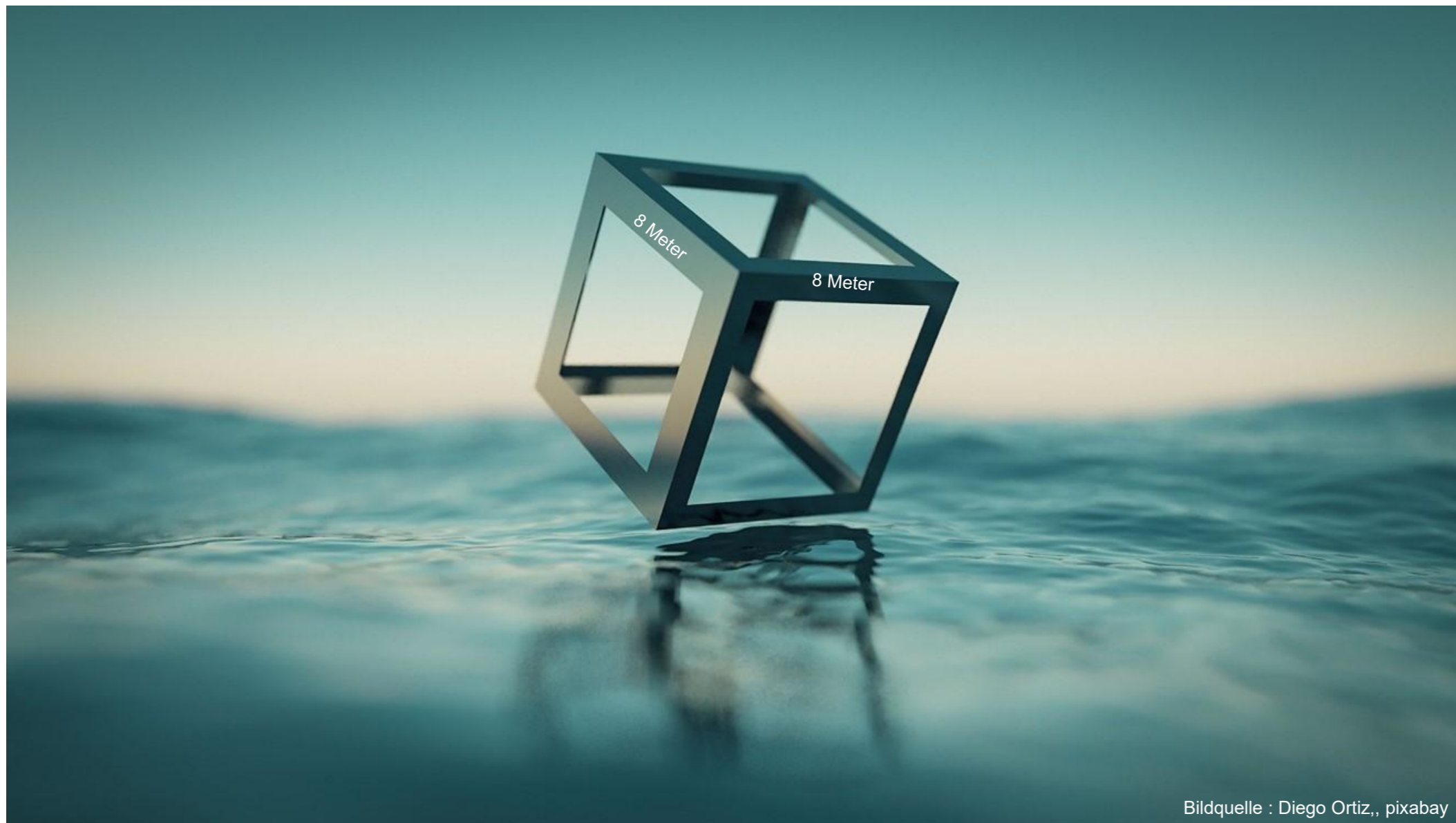


Klimafreundlich gründen

Wie Gründerinnen und Gründer vom ersten Tag an ihren CO₂-Fußabdruck klein halten können

Eine Tonne CO₂ – wie viel Volumen ist das eigentlich?

Volumen: ca. 8 m Kantenlänge eines Würfels (510 m³)



Bildquelle : Diego Ortiz,, pixabay

Eine Tonne CO₂ – wie weit ist das eigentlich?

Eine Autofahrt von Bremen nach Istanbul und zurück



Bildquelle : Torpong Tankamhaeng, pixabay

Eine Tonne CO₂ – wie weit ist das eigentlich?



In einem Zug einmal die Erde umrunden



Bildquelle : Monic Heinen Diakitérov, pixabay

Eine Tonne CO₂ – wieviel Atmung ist das eigentlich?

4 Jahre lange Produktion durch Atmung eines Menschen



Eine Tonne CO₂ – wie lange muss ein Baum wachsen?



80 Jahre muss eine Buche wachsen um 1 Tonne CO₂ zu binden

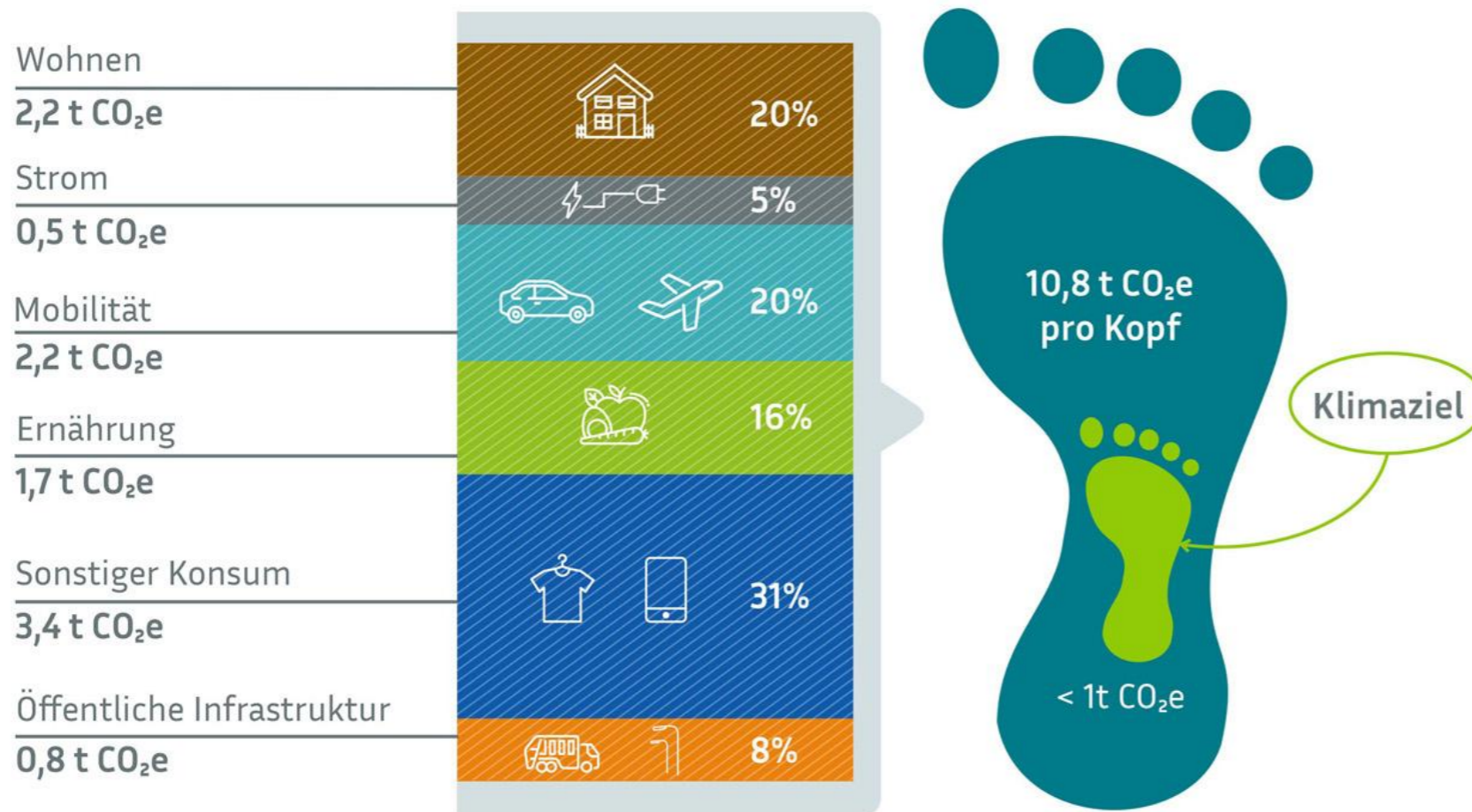


Bildquelle: MrsPigg, pixabay

Ein typischer persönlicher CO₂-Fußabdruck in Deutschland: rund 11 t CO₂/Jahr



Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



Bildquelle:
 Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum, bmu.de
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Bilder_Info/grafiken/co2_fussabdruck_deutschland_1400.jpg



Klimaverträglich wäre ein weltweiter Pro-Kopf-Ausstoß von unter 1 Tonne CO₂

CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2022)
 © Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich

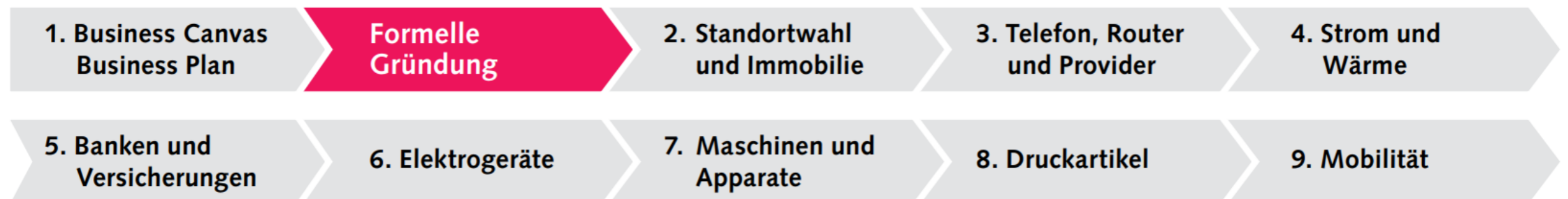
Welchen Abdruck wollt Ihr mit Eurem Unternehmen hinterlassen?



Bildquelle: adventtr, <https://pixabay.com/de/>

Macht Euch einfach einen Plan

Mein Weg als Gründer*in – energieeffizient und klimaschonend von Anfang an



Checkliste

Energieeffizient von Anfang an



	Mein Effizienz-Schritt/ Meine Erstausrüstung für den Start	geplant für ... (Datum)	erledigt
1.	Nachhaltigkeit im Business Canvas / Business-Plan integriert		
2.	Gut erreichbaren Standort gewählt und Räume mit günstiger Energiebilanz angemietet		
3.	Klimaneutralen Provider gewählt. Telefonanschluss bestellt. Energieeffizienten WLAN-Router gekauft.		
4.	Ökostrom bestellt		
5.	Energiecontrolling angelegt		
6.	Konto bei nachhaltiger Bank angelegt		
7.	Versicherungen bei nachhaltigem Anbieter abgeschlossen		
8.	LED-Beleuchtung installiert		
9.	Kaffeemaschine, Wasserkocher angeschafft		
10.	Computer, Monitor, Drucker mit Energy Star o.ä. gekauft		
11.	Abschaltbare Steckerleiste eingebaut		
12.	Maschinen nach Rentabilitätskriterien und Nutzungsdauerbetrachtung (Life-Cycle-Costs) ausgewählt		
13.	Visitenkarten, Werbematerial klimaneutral gedruckt		
14.	Recycling-Papier fürs Büro bestellt		
15.	Carsharing-Vertrag abgeschlossen, Firmenrad bestellt oder Firmenwagen klimabewusst gewählt		
16.	BOB-Card / Bahncard gekauft		

1. Business Plan: Einen Sustainable Business Canvas erstellen



Sustainable Business Canvas

Name des Start-up:

Namen der Teammitglieder:

Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

Vision & Mission

①

- Welches langfristige Ziel und welchen Zweck verfolgen Sie mit dem Geschäftsmodell?
- Welche Rolle sollen ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Ziele spielen?
- Welchen konkreten Beitrag wird Ihr Start-up zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen in 5 oder 10 Jahren geleistet haben?

Was?

Schlüsselpartnerschaft

⑨

- Welche Partner benötigen Sie um das Nutzenversprechen zu erfüllen?
- Welche Partner können die Schlüsselressourcen liefern?
- Welche Partner benötigen Sie, um Ihr Angebot nachhaltig zu gestalten?

Schlüsselaktivitäten

⑦

- Welche zentralen Aktivitäten sind für die Umsetzung Ihres Nutzenversprechens notwendig?
- Wie lassen sich die Schlüsselaktivitäten umweltfreundlicher und fairer gestalten?

Nutzenversprechen

②

- Welchen Nutzen hat der Kunde durch das Angebot?
- Welches Kundenproblem wird gelöst?
- Was ist einzigartig am Produkt/der Dienstleistung?
- Beschreiben Sie die positiven Auswirkungen Ihres Angebots auf die Umwelt und Gesellschaft

Kunden

③

- Wer sind Ihre Kunden und was zeichnet sie aus?
- Welche Vertriebskanäle sind geeignet?
- Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für Ihre Kunden jetzt und voraussichtlich in der Zukunft?

Wettbewerber

④

- Wer sind relevante Wettbewerber?
- Was ist Ihr Wettbewerbsvorteil?
- Inwiefern stellen die ökologischen oder sozialen Aspekte des Angebots auf dem Markt einen Wettbewerbsvorteil dar?

Schlüsselressourcen

⑧

- Welche Ressourcen sind für die Umsetzung des Geschäftsmodells nötig?
- Welche davon sind bereits vorhanden, welche müssen erworben oder wofür müssen Partner gefunden werden?
- Gibt es umweltkritische oder gesellschaftlich strittige Prozesse?

Andere relevante Stakeholder

⑤

- Wer sind (neben Kunden und Schlüsselpartnern) weitere erfolgsrelevante Stakeholder/Akteure für Ihr Geschäftsmodell?
- Sind diese der Geschäftsidee positiv, negativ oder neutral gestimmt?
- Welchen Einfluss haben diese auf Ihren Erfolg?

Wer? (Schlüsselaktoren)

Wie viel? (Finanzstruktur)

Kostenstruktur

⑩

- Welches sind die wichtigsten Kosten, die in Ihrem Vorhaben anfallen?
- Beschreiben Sie Ihre Kostenstruktur. Gehen Sie dabei auf fixe und variable Kosten ein!
- Können Kosten durch Energie, Materialeinsparungen oder Recycling gesenkt werden?

Ertragsmodell

⑥

- Welche Arten von Ertrag möchten Sie erzielen?
- Wie soll das Preismodell gestaltet sein?
- Wird Ihr Geschäftsmodell durch eine nachhaltige Ausrichtung attraktiver für Geldgeber? Wenn ja, für welche?



Alle Segmente beinhalten ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leitfragen



Interaktive Bearbeitung:
www.start-green.net/tools

Verfasser: Fichter, K. und Schabel, A. (2019). Borderstep Institut, Berlin
Eigene Weiterentwicklung nach Fichter, K. Tiemann, I. (2015). Universität Oldenburg
und Osterwalder, A. und Pigneur, N. (2011)



Bildquelle:
https://www.dbu.de/do_iLanding1551.html

2. Standortwahl und Immobilie

So könnt Ihr Euren CO₂-Fußabdruck klein halten



- ✓ Möglichst gute Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Fahrrad, ÖPNV oder der Bundesbahn.
- ✓ Car-Sharing in der Nähe?
- ✓ Überdachte Fahrradstellplätze (Bügel, Überdachung).
- ✓ Gute Internetanbindung für Remote-Arbeit
- ✓ Optimale Größe/Mietfläche wählen, um Miete und Heizkosten zu sparen (Co-Working möglich?).
- ✓ Anbindung des Gebäudes an Fernwärmenetz, Blockheizkraftwerk? Wärmepumpe?
- ✓ Gebäudeenergieausweis ansehen. Werte im grünen Bereich?

Energieausweis:

muss seit 2009 bei Verkauf/ Vermietung/Verpachtung vorgelegt werden. Er bewertet das Gebäude energetisch. Es soll im Voraus einschätzbar werden, welche Energiekosten oder Sanierungsmaßnahmen aufkommen können

3. Endlich Online

Router, Internetprovider und Telefon



- ✓ Router sind Dauerläufer: Voreinstellung und Zeitschaltung ist einfach möglich, auf Energieverbrauch achten
- ✓ Internetpräsenz über klimaneutrale Provider (Grünes Webhosting) umsetzen. Viele Provider betreiben ihre Server mit erneuerbaren Energien.
- ✓ Beim Kauf beachten: faire Produktion? Reparierbarkeit?
Möglichkeiten sind Fairphone <https://www.fairphone.com/de/> und Shiftphones <https://www.shiftphones.com/>, aufbereitete Geräte, z.B. bei <https://www.refurbed.de/>



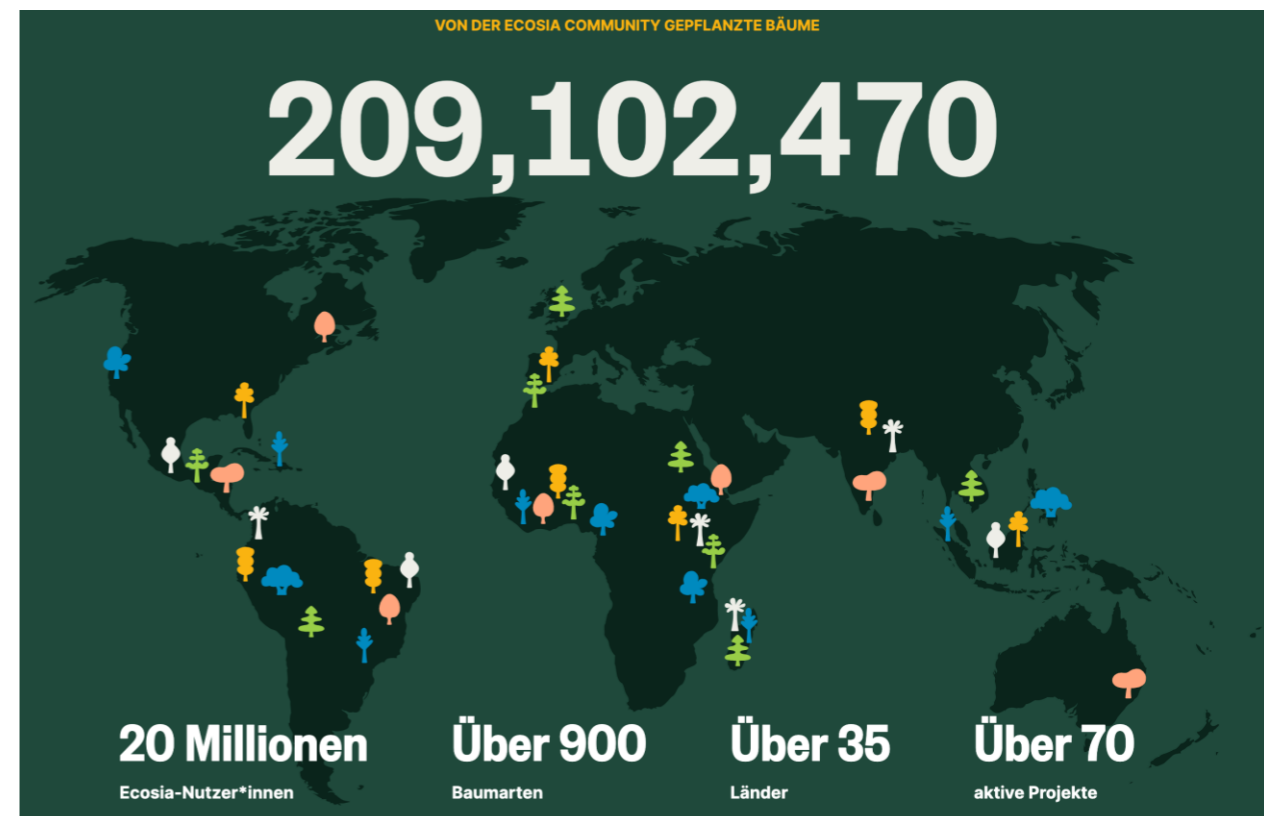
Bildquelle: geralt, pixabay

3. Endlich Online

Grüne Suchmaschine



- ✓ Laut Google produziert eine Anfrage etwa 0,2 Gramm CO₂. Jeden Tag wird über 3 Milliarden Mal gegoogelt.
- ✓ Alternativen: „grüne Suchmaschinen“ wie Ecosia:
 - 100% CO₂-neutral, Solar-Panels erzeugen mehr Energie als durch Suchanfragen verbraucht werden
 - Ecosia investiert 100 % des Gewinns aus Werbung in den Klimaschutz, mind. 80% finanzieren Baumpflanzprojekte in der ganzen Welt



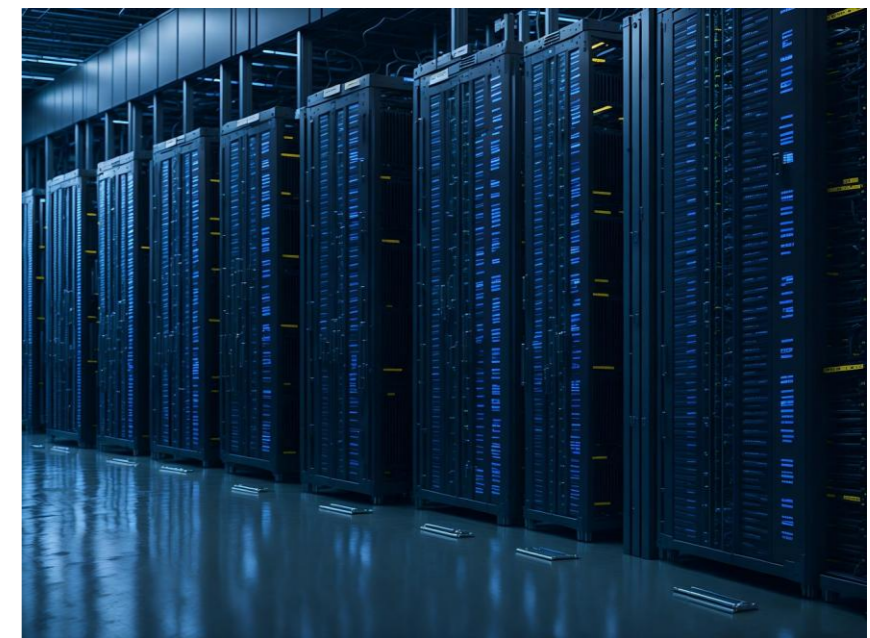
Quelle: Ecosia 2024

3. Endlich Online

Künstliche Intelligenz: ChatGPT und Co.



- ✓ Im Vergleich zu einer Standard-Google-Suche verbraucht die Rechenleistung für eine KI-gestützte Antwort etwa **zehnmal** so viel Strom (De Vries, Uni Amsterdam)
- ✓ Die Nutzung von KI dürfte den Strombedarf von Rechenzentren bis zum Jahr 2030 um **165 %** steigern (Goldman Sachs)
- ✓ Allein in Deutschland verursacht das **Internet** heute jährlich einen Stromverbrauch von 13 Terawattstunden (TWh) jährlich – das entspricht dem **Verbrauch Berlins**.



Bildquelle: Pete Linforth, pixabay

3. Endlich Online

Künstliche Intelligenz: ChatGPT und Co.



Anregungen:

- Stelle dir vor jeder Anfrage die Frage: *"Brauche ich wirklich eine KI-Antwort oder reicht eine normale Suche?"* Für einfache Fakten, Telefonnummern oder Wikipedia-artige Infos ist eine klassische Suchmaschine meist effizienter.
- Je klarer und zielgerichteter deine Anfrage ist, desto schneller bekommst du eine nützliche Antwort –mit weniger Rechenaufwand, weil weniger Folgefragen nötig sind.
- Statt viele einzelne KI-Sessions zu öffnen, kannst du mehrere Fragen nacheinander stellen, solange die Sitzung läuft. Das reduziert den Overhead.
- Wenn du wirklich von KI profitierst – etwa beim Schreiben, Programmieren, Planen oder Lernen – dann lohnt sich der Aufwand oft auch ökologisch, weil du dir Zeit, Papier, Material oder sogar Fahrten sparen kannst

Wenn du ganz bewusst auf KI verzichten möchtest, kannst du z. B.:

- **Ökologischere Suchmaschinen** nutzen (z. B. Ecosia)
- **Lokale Inhalte durchsuchen** (z. B. Offline-Dokumente, Bücher, Notizen)
- **Wissen in Communities** erfragen (z. B. Foren, Freundeskreis)

4. Gute Energie

Stromanbieter, Energiecontrolling und
Wärmeversorgung



Bildquelle: PIRO4D, pixabay

4. Gute Energie

Stromanbieter, Energiecontrolling und Wärmeversorgung



- ✓ zertifizierten Ökostrom mit anerkannten Labeln wählen, z.B.



<http://www.ok-power.de>



<http://www.gruenerstromlabel.de>

- ✓ Gute Übersicht: EcoTopTen-Seite (Ökoinstitut Freiburg)

<http://www.ecotopten.de/strom/oekostrom-tarife>.

- ✓ Ein einfaches Energiecontrolling (z.B. per Excel) anlegen. (monatlich abgelesene Zählerstände und den Ablesezeitpunkt). Das zeigt Sprünge und Ungereimtheiten.
- ✓ Sollten Ihr eine Immobilie erwerben: mindert die Nebenkosten und Energieverbrauch mit Hilfe unabhängiger Beratung, z.B. im <https://klimabauzentrum.de/>

5. Mit Geld die Welt verändern

Banken



Firmenkonto, Geldanlage und Kreditaufnahme: eine **nachhaltige Bank** wählen.

- ✓ Investieren nicht in Gentechnik, Tierversuche, Tabakherstellung, Waffengeschäfte. Lassen keine Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen zu.
- ✓ Machen transparent, wo sie das Geld ihrer Kunden Geld anlegen.
- ✓ Kunden können z.T. wählen, ob ihr Geld in sozialen oder ökologischen Projekten angelegt werden soll.



Bildquelle: nattanan23, pixabay

5. Mit Geld die Welt verändern

Versicherungen



- ✓ Suche Versicherungen mit einer ESG-Strategie (Environmental, Social, Governance)
- ✓ Achte auf: Ausschlusskriterien (z. B. keine Investitionen in fossile Brennstoffe), Transparente Nachhaltigkeitsberichte, Labels oder Ratings, z. B. vom Fair Finance Guide, Nachhaltiges Versicherungssiegel
- ✓ Nachhaltige **Lebens- und Rentenversicherungen** legen das Kapital in nachhaltigen Projekten an, wie Windparks, Solarparks, nachhaltige Fonds oder Immobilien mit Nachhaltigkeitsstandards.
- ✓ Manche Versicherer bieten z. B. eine KFZ-Versicherung mit Bonus für E-Autos
- ✓ Wähle Versicherer mit digitaler Kommunikation, papierlosen Policen und Online-Schadenmeldungen.



Bildquelle: nattanan23, pixabay

Zwischenbilanz :

Was nehme ich mit auf meine Checkliste?



- In Kleingruppen als Breakout-Session
- Kurzes Vorstellen

Dann Austausch zu den folgenden drei Fragen:

- 1. Welches Thema hat mich angesprochen?
Was war neu und überraschend?*
- 2. Was nehme ich mit auf meine Checkliste?*
- 3. Welche Anregung habe ich evtl. noch?*



- Zeit: etwa 10 Minuten
- Abschließend kurzer Austausch im Plenum

6. Richtig unter Strom stehen

energieeffiziente Wahl von Elektrogeräten



- ✓ Kaffee super effizient: Durchdrückkanne und einen effizienten Wasserkocher anschaffen.
Bei größeren Mengen: effizienten Vollautomat nutzen - am besten mit Bohnen, denn dieser kostet etwa 8 ct/Tasse, der verpackungsaufwändige Kapsel-Kaffee ca. 30 ct/Tasse.



- ✓ Mittagessen: Mikrowelle für Portionen kleiner 400 Gramm verwenden. Hierbei auf Blauen Engel achten.



**Gut für mich.
Gut für die Umwelt.**

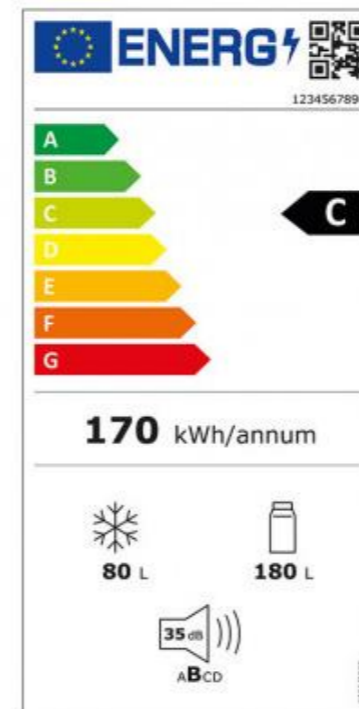
Bildquelle: blauer-engel.de

6. Richtig unter Strom stehen

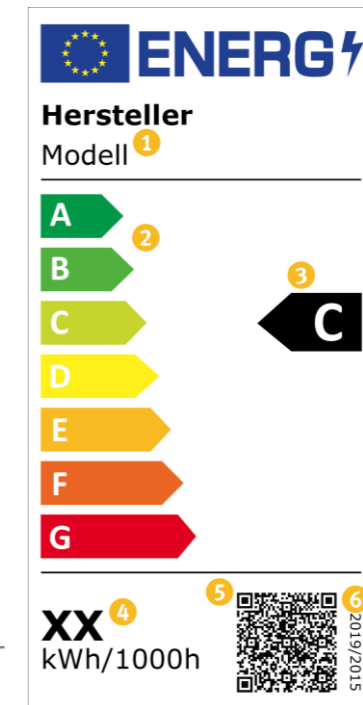
energieeffiziente Wahl von Elektrogeräten



- ✓ Kühlschrank mit mindestens Energielabel B (neues EU-Label seit 2021)
- ✓ Beleuchtung mit LED-Lampen oder LED-Strahlern mit Energieeffizienzklasse A
- ✓ Bei Computern gilt aus Effizienz­sicht: Thin-Client mit zentralem Server vor Notebook vor PC-Arbeitsplatz.
Auf Umweltzeichen achten:
Energy Star, Blauer Engel, Gütesiegel TCO, EPEAT Gold.
- ✓ Drucker, Kopierer oder Multifunktionsgerät: Blauen Engel oder Energy Star. Möglichst auf DIN A4 beschränken. Bereitschafts- und Aus-Zustand machen über 90 Prozent des Stromverbrauchs aus.
- ✓ Abschaltbare Steckerleisten nutzen, um Stromverbrauch im Scheinaus-Betrieb zu vermeiden!



Bildquelle: umweltbundesamt.de



Bildquelle: verbraucherzentrale.de

DAS NEUE ENERGIELABEL FÜR LAMPEN

- 1 Name des Herstellers und des Modells
- 2 Farbbalken zur Darstellung der Energieeffizienzklassen
- 3 Energieeffizienzklasse der Lampe
- 4 Stromverbrauch pro 1.000 Stunden
- 5 QR-Code führt zur Datenbank EPREL
- 6 Nummer der EU-Verordnung

Quelle: Europäische Kommission (energy labelling of products)



7. Arbeite klug, nicht hart

Die Anschaffung von Maschinen und Apparaten dynamisch bewerten



- ✓ Die Anschaffung von Maschinen legt den Energieverbrauch i.d.R. für eine vieljährige Nutzungsdauer fest!
- ✓ **Dynamische Methoden der Rentabilitätsrechnung** verwenden, um bei der Anschaffungsentscheidung die Vorteile energieeffizienter Maschinen und ihres niedrigen Verbrauchs angemessen zu berücksichtigen.
- ✓ Beachtet, dass bei vielen Werkzeugmaschinen die Anschaffungskosten lediglich einen Anteil von 20% an den Gesamtkosten ausmachen.

Amortisationsrechnung:

Ermitteln der Zeitdauer, die es braucht, bis das Geld der Investition durch die Erlöse oder Einsparungen wieder zurückgeflossen ist.

Rentabilität:

Prozentualer Anteil, um den sich das durchschnittlich im Investitionsprojekt gebundene Kapital innerhalb der kompletten Nutzungsdauer verzinst.

Arbeite klug, nicht hart

Die Anschaffung von Maschinen und Apparaten dynamisch bewerten



Bei der klassischen **Amortisationsrechnung** ermittelt Ihr die Zeitdauer, die es braucht, bis das Geld der Investition durch die Erlöse oder Einsparungen wieder zurückgeflossen ist. Je länger die Amortisationsdauer ist, desto größer ist die Gefahr, dass die erwarteten Rückflüsse aufgrund heute noch nicht vorhersehbarer Ereignisse nicht erreicht werden. Eine Amortisationsrechnung ermöglicht, das Investitionsrisiko zu berechnen - aber nicht den Gewinn oder die Rentabilität eines Vorhabens.

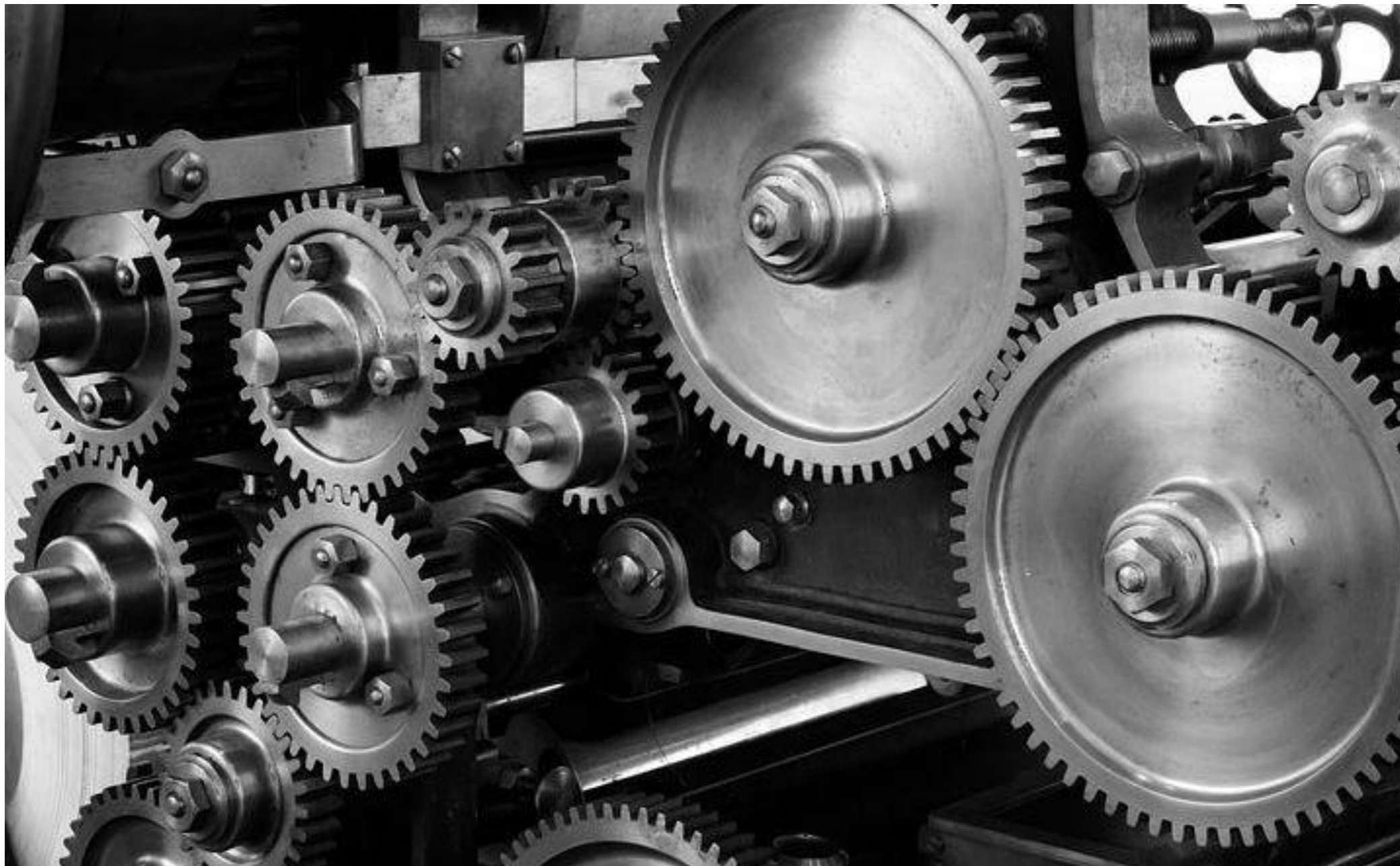
*Beispiel: Eine Mehrinvestition von 8.000 EUR für eine energieeffizientere Variante führt zu jährlichen Energieeinsparungen von 2.000 EUR. Wenn wir vereinfachend von 0% Zinsen für die Kapitalaufnahme ausgehen, beträgt die **Amortisationsdauer 4 Jahre**.*

Die **Rentabilität** gibt hingegen den prozentualen Anteil an, um den sich das durchschnittlich im Investitionsprojekt gebundene Kapital innerhalb einer Periode (zum Beispiel der kompletten Nutzungsdauer) verzinst. Eine Berechnung mit der internen Zinsfuß Methode ergibt beispielsweise mittlere, jährliche Renditen von geplanten Investitionen, die schwankende Erträge erwirtschaften.

*Beispiel: Bei der oben genannten Mehrinvestition von 8.000 EUR für eine energieeffizientere Variante mit jährlichen Energieeinsparungen von 2.000 EUR beträgt die **interne Verzinsung (Rendite) bei angenommenen zehn Jahren Nutzungsdauer 21%**.*

Arbeite klug, nicht hart

Motoren, Pumpen, Regelung und Ventilatoren (Querschnittstechnologien)



Bildquelle: MustangJoe, pixabay

Arbeite klug, nicht hart

Motoren, Pumpen, Regelung und Ventilatoren (Querschnittstechnologien)



- ✓ **Elektrische Motoren und Antriebe:** 80% der Summe aller Kosten von Motoren in ihrer Nutzungszeit entfallen auf ihren Energieverbrauch. Möglichst Klasse IE4 (Super Premium Efficiency) oder IE3 (High Efficiency) wählen.
- ✓ **Pumpen:** auf richtige Auslegung, Dimensionierung und Regelung achten. Möglichst Effizienzklasse A wählen. Zwischen zwei benachbarten Klassen liegen etwa 22 % Differenz im Energiebedarf.
- ✓ **Regelung:** Frequenzumrichter wählen und Bypass- oder Drosselregelung vermeiden, da hier der Teillastwirkungsgrad wesentlich verschlechtert wird.
- ✓ **Ventilatoren:** für Lüftungs-, Kühl- und Klimatisierungsanlagen: Effizienten Antrieb (siehe Motoren) verwenden. Frequenzumrichter zur Reduzierung der Luftmengen einsetzen. Klappen-/Drosselregelung vermeiden.
- ✓ Vertiefende Informationen findet Ihr z.B. im Leitfaden „Technik und Prozesse“ von energiekonsens: [leitfaden technik prozesse.pdf \(energiekonsens.de\)](https://www.energiekonsens.de/leitfaden-technik-prozesse.pdf)

8. Die grüne Flagge zeigen

Visitenkarten, Broschüren, Papier



- ✓ Druckereien wählen, die klimafreundlich drucken und dies über ein Qualitätszeichen nachweisen, z.B. „klimaneutral gedruckt“



- ✓ Recyclingpapier verwenden. Auf Auszeichnung mit Blauem Engel oder ÖKOPApplus achten.

[klimafreundliches_bueropapier.pdf \(energiekonsens.de\)](https://www.energiekonsens.de/klimafreundliches_bueropapier.pdf)



- ✓ Alternativ: FSC-zertifiziertes Papier nutzen. Dies stammt aus nachhaltiger Waldnutzung (enthält aber kein Altpapier!).



- ✓ Eure Ware oder Post klimaneutral versenden.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Recyclingpapier vs. Frischfaserpapier

Recyclingpapier verwenden weil, ...



- ✓ es bis zu 50 % weniger Energie verbraucht
- ✓ es bis zu 70 % weniger Wasser verbraucht
- ✓ es deutlich weniger Treibhausgase verursacht
- ✓ es weniger Abfall und chemische Stoffe im Abwasser hinterlässt
- ✓ es sich viele Male recyceln lässt
- ✓ es unsere (Regen-)Wälder bewahrt, was unsere Arten schützt, die Biodiversität stärkt und uns Zeit gegenüber den Klimawandel verschafft!

Quelle: Umweltbundesamt.de



9. Mobil sein

Firmenwagen, Firmenrad, CarSharing,
Bus und Bahn



- ✓ **Firmenwagen:** ökologische Fahrzeugwahl bietet beispielsweise die Auto-Umweltliste des VCD: [Unter Strom: Elektroautos – Fakten und Perspektiven \(vcd.org\)](https://www.vcd.org/Unter-Strom-Elektroautos-Fakten-und-Perspektiven)
- ✓ Ist Dein Firmenwagen eher ein „Stehzeug“ als ein „Fahrzeug“?
➔ **Carsharing**, z.B. über Cambio
- ✓ wenn Du weniger als 10.000 km jährlich fährst und relativ zentral wohnst?
➔ Cambio, Flinkster oder PMC (Personal Mobility Center)
- ✓ **Fahrradfahren:** Dienstwagenprivileg gilt seit 2012 auch für Fahrräder. Mitarbeitenden statt eines Dienstwagens ein Fahrrad zur Verfügung stellen. Leasing auch für E-Bikes, z.B. über Jobrad, mein Dienstrad, Business-Bike, etc.
- ✓ **Bus oder Bahn:** zwei Drittel weniger CO₂ als mit dem eigenen Pkw. Bahnreise im Fernverkehr erspart im Vergleich zum Flugzeug etwa 75 Prozent CO₂.
- ✓ **Video- bzw. Telefonkonferenzen** statt Meetings vor Ort. Während einer Stunde verursacht eine Videokonferenz pro Endgerät im Schnitt 183 Gramm CO₂. Das entspricht in etwa einer Autofahrt von ein bis zwei Kilometern. Genauere Infos: [energiekonsens – Emissionsrechner](#)

Klimaneutral

Was bedeutet das eigentlich?



Klimaneutral: Tatsächlich klimaneutral arbeitet nur, wer keine Treibhausgas-Emissionen verursacht.

Kompensation von CO₂-Emissionen: mithilfe von CO₂-Kompensationsanbietern unvermeidbare Emissionen ausgleichen.

- Der Begriff „klimaneutral“ für Kompensation ist allerdings umstritten.
- Es sollte der Grundsatz gelten: Immer erst eigene Minderungspotenziale ausschöpfen, dann nicht vermeidbare Emissionen kompensieren, z.B. durch Investition in Aufforstung, Bau von Windkraftanlagen, Wiedervernässung von Moorland.

„Der Klimafonds“ – Ausgleich von Emissionen direkt vor Ort in Bremen

Firmen und Institutionen können für ihren nicht-vermeidbaren CO₂-Ausstoß in den „Klimafonds“ einzahlen. Ein Großteil fließt an soziale und kulturelle Einrichtungen in der Region. Restlicher Teil fließt an Klimaschutzprojekte z.B. in der Türkei, Brasilien

[„Der Klimafonds“ - Umwelt Unternehmen \(bremen.de\)](http://bremen.de)



Checkliste

Energieeffizient von Anfang an



	Mein Effizienz-Schritt/ Meine Erstausrüstung für den Start	geplant für ... (Datum)	erledigt
1.	Nachhaltigkeit im Business Canvas / Business-Plan integriert		
2.	Gut erreichbaren Standort gewählt und Räume mit günstiger Energiebilanz angemietet		
3.	Klimaneutralen Provider gewählt. Telefonanschluss bestellt. Energieeffizienten WLAN-Router gekauft.		
4.	Ökostrom bestellt		
5.	Energiecontrolling angelegt		
6.	Konto bei nachhaltiger Bank angelegt		
7.	Versicherungen bei nachhaltigem Anbieter abgeschlossen		
8.	LED-Beleuchtung installiert		
9.	Kaffeemaschine, Wasserkocher angeschafft		
10.	Computer, Monitor, Drucker mit Energy Star o.ä. gekauft		
11.	Abschaltbare Steckerleiste eingebaut		
12.	Maschinen nach Rentabilitätskriterien und Nutzungsdauerbetrachtung (Life-Cycle-Costs) ausgewählt		
13.	Visitenkarten, Werbematerial klimaneutral gedruckt		
14.	Recycling-Papier fürs Büro bestellt		
15.	Carsharing-Vertrag abgeschlossen, Firmenrad bestellt oder Firmenwagen klimabewusst gewählt		
16.	BOB-Card / Bahncard gekauft		

Weitere Informationen

energiekonsens.de/unternehmen



www.energiekonsens.de/unternehmen



Informationsmaterial

Green Nudging



Emissionsrechner für Videokonferenzen



Leitfaden Technik und Prozesse



Leitfaden Menschen und Verhalten



Leitfaden Klimafreundlich Gründen



CO₂ Kompensation durch Unterstützung des Klimafonds



FAQ für Unternehmen



Kurzfristmaßnahmen für Energieeinsparung in Unternehmen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Weitere Infos unter
www.energiekonsens.de
oder ruft uns an:
0421/376671-0